



### Liebe Leserin, lieber Leser

Mit dem Projekt Restwert leistete das Jugendsozialwerk Pionierarbeit. Restwert wurde von der Non-Profit-Organisation Grundlagenwerk in Wangen bei Olten erfunden. Sein Ziel ist, innovative Ideen und Konzepte für die soziale und berufliche Integration zu entwickeln und zu multiplizieren. Als erste Franchise-Nehmer startete das AIP plus im November 2019 in Pratteln, als heute noch größtes Angebot. Mit dem Start von Restwert Basel wurde der 24. Standort in der Schweiz eröffnet.

Restwert war von Anfang an eine Erfolgsgeschichte. In Pratteln zeugt eine ganze Wand mit Dankschreiben zufriedener Kundinnen und Kunden von der guten Arbeit unserer Teilnehmenden.

Auch bei unseren zuweisenden Behörden von IV und RAV ist das Angebot sehr gefragt. Die umfangreichen Arbeitsprozesse bieten einzigartige Bedingungen und vermitteln alle notwendigen Kompetenzen, für Menschen mit Eingliederungspotenzial im kaufmännischen und logistischen Bereich für Training und Ausbildung.

Alle unsere Arbeitsintegrations-Angebote haben das Ziel, Menschen zurück in den ersten Arbeitsmarkt zu bringen. Neben dem kaufmännischen und logistischen Bereich bei

Restwert bieten wir Training und Ausbildung in folgenden weiteren Berufsfeldern an: Gastronomie, ICT, Betriebsunterhalt und Fahrzeugmechanik.

Um unsere Arbeit erfolgreich bis zum Ende zu führen, sind wir darauf angewiesen, dass sich Unternehmen bereit erklären, Menschen aus dem Umfeld des zweiten Arbeitsmarktes eine neue Chance zu geben. An diesem Punkt übernehmen unsere internen Stellenvermittler die Führung des Prozesses ([www.aip.swiss/vernetzt](http://www.aip.swiss/vernetzt)). Aus ihrem Netzwerk von Firmen ergibt sich im Idealfall eine passende neue Arbeitsstelle. Das Netzwerk der Stellenvermittler bildet dazu eine Schlüsselrolle. Ihrem breiten Netzwerk ist es zu verdanken, wenn ihre Bemühungen immer wieder zu Win-win-Lösungen führen.

Wir sind darauf angewiesen, dass sich Firmen aus dem ersten Arbeitsmarkt als Chancen-Geber zur Verfügung stellen. Vielleicht sind unsere Leute auch eine Antwort auf die fehlenden Fachkräfte in den Unternehmen? Aufgrund des florierenden Arbeitsmarktes dürfen wir uns berechnete Hoffnungen machen, dass wir unsere Integrationsarbeit immer wieder erfolgreich gestalten können.

Mit besten Frühlingsgrüssen

Hans Eglin

# Interview

*Judith Rudin ist seit 2019 Leiterin von Projekt Restwert Pratteln. Die ausgebildete Kauffrau und Berufsbildnerin betreut die KV-Lernenden und begleitet die Teilnehmenden agogisch.*

**Seit 2019 beteiligt sich das Jugendsozialwerk am Franchising Projekt Restwert, welches von der Non-Profit-Organisation Grundlagenwerk AG entwickelt wurde. Restwert übernimmt den kompletten Aufwand beim Verkauf eines Produktes auf einer Online-Handelsplattform.**



## **Was bedeutet Dir die Arbeit beim Projekt Restwert?**

Ich bin begeistert, weil es ganz nah am ersten Arbeitsmarkt ist. In vielen Arbeitsintegrations-Unternehmen werden die Teilnehmenden mit Arbeit beschäftigt, die nur sehr wenig mit dem ersten Arbeitsmarkt zu tun haben. Andere arbeiten in einer Praxisfirma, welche fiktive kaufmännische Abwicklungen trainieren. Dies ist oft nicht so motivierend. Im Projekt Restwert können die Teilnehmenden das ganze Verkaufsprozedere verfolgen und sehen, wie sich ihre Arbeit lohnt, wenn die Artikel einen glücklichen Käufer gefunden haben.

## **Was macht Dir Freude?**

Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchen Herausforderungen unsere Lernenden ihre Ausbildung antreten. Einige haben mit Diagnosen wie Depression, ADHS oder Autismus-Spektrum zu kämpfen. Oft haben die Lernenden grosse Zweifel und Ängste, dass sie die Ausbildung nicht schaffen werden. Dann auf einmal, fast wie ein Wunder, entwickeln sie neue Zuversicht. Tatsächlich haben seit 2020 alle Lernenden mit guten und sehr guten Abschlussnoten ihre Prüfungen bestanden. Sie dann gestärkt und fit für die Berufswelt zu verabschieden, ist einfach grossartig!

## **Wie reagieren eure Kunden?**

Wir bekommen sehr gute Feedbacks. Seit unserem Start 2019 haben wir fast 8000 Artikel verkauft und erreichten seit diesem Zeitpunkt durchgehend 99.9 Prozent positive Bewertungen.

Manchmal ist es schwierig einzuschätzen, welche Artikel laufen und welche nicht. Wie hatten einmal einen aus Holz geschnitzten Bären, den wir alle nicht schön fanden. Wir setzten ihn trotzdem auf Ricardo.ch und er wurde verkauft. Der Käufer rief an und sagte, er könne kaum erwarten, den Bären bei sich zu Hause zu haben, so sehr freute er sich über den Kauf. Das ist die Philosophie von Restwert: Was für den einen wertlos ist, ist für jemand anderes kostbar.

## **Was ist dein persönliches Ziel für deine Arbeit?**

Ich nehme die Arbeit mit den Lernenden und Teilnehmenden sehr ernst. Ich möchte sie fördern, Hoffnung geben, Freude vermitteln und sie fit für den Arbeitsmarkt machen. Was mir auch sehr wichtig ist, ist ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen. Wir lachen viel, können aber auch sehr konzentriert und ruhig arbeiten. Das hilft, dass die Teilnehmenden sich gesund entwickeln können.

## **Darum macht Restwert Sinn!**

Restwert bietet optimale Bedingungen für Integrations- und Ausbildungsplätze im kaufmännischen, logistischen und administrativen Bereich. Die Arbeit ist sinnhaft und realitätsbezogen. Bei der Einbindung in die Arbeitsprozesse werden Leistungsfähigkeit und Fachkenntnisse der Mitarbeitenden stufenweise aufgebaut. Ergänzend sorgen sozialtherapeutische Förderung und Jobcoaching für bestmögliche Chancen zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt.



## **Sie haben einen Artikel, den Sie gerne online verkaufen wollen?**

Rufen Sie uns an:

Pratteln: 061 544 00 66

Basel: 061 544 00 68

# Wie Nadine zur Überfliegerin wurde

«Ich dachte lange, ich sei nicht intelligent genug.» Nadine hatte seit ihrer Kindheit Mühe mit der Konzentration und hatte Schwierigkeiten in der Schule das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden. Erst mit 24 Jahren bekam ihre „Unsicherheit“ einen Namen: ADHS. Aufgrund der daraus folgenden Prüfungsangst hatte sie immer wieder Blackouts und schaffte deshalb den Abschluss zur Landschaftsgärtnerin nicht. Später bekam sie Probleme mit den Kniegelenken, was ein Weiterarbeiten im Gartenbereich erschwerte.



Das Leitungsteam des Restwert Basel mit Nadine rechts.

## Coole Arbeit, tolles Team

Über ein Arbeitstraining der IV kam Nadine ins Projekt Restwert. Hier hatte sie Zeit, sich über ihre berufliche Zukunft Gedanken zu machen. Sie entschied sich für eine KV-Lehre. «Zu Beginn der Lehre war ich bereits 26 Jahre alt. Meine Schulzeit lag schon etliche Jahre hinter mir. Ich hatte grossen Respekt vor der Ausbildung und hatte Angst, dass ich zu wenig Energie aufbringen kann. Und dann war da ja noch meine Prüfungsangst!» Aus diesen Gründen entschloss sie sich für einen Ausbildungsbetrieb im geschützten Bereich. Konkret für Restwert Pratteln. «Ich fand das Konzept von Anfang an total cool und fühlte mich wohl im Team.»

## Buchhaltung macht Spass

Ihr Selbstvertrauen stieg mit jeder erfolgreich abgelegten Prüfung. Sie entdeckte neue Talente wie die Buchhaltung. Um alle Aufgaben kräftemässig bewältigen zu können, erhielt sie im Lehrbetrieb extra Zeit zum Lernen und um die Hausaufgaben zu machen. Im Juni 2023 schloss sie ihre kaufmännische Ausbildung ab. Die ehemals verschüchterte junge Frau mit Prüfungsangst startete durch und kam mit der Note 5,3 sogar in den Rang! «Je mehr mein Selbstvertrauen zunahm, umso kleiner wurde der Druck, den ich mir selbst machte», erklärt sich Nadine ihre Entwicklung.



Zeitgemäss ausgestattete Arbeitsplätze unterstützen die Mitarbeitenden in ihrer umfangreichen Arbeit.

## Nadine ermutigt neue Teilnehmende

Weil es ihr im Restwert so gut gefiel, fragte sie, ob sie nach der Lehre noch ein Berufspraktikum anhängen könne. Seit November bringt sie ihr grosses Knowhow am Standort Basel ein, den sie mithilfe neu aufzubauen. Zu ihren Hauptaufgaben gehören neben Buchhaltung und Arbeiten mit dem Onlineprogramm auch die Begleitung der Teilnehmenden: Sie nimmt sie in Empfang, führt sie ein und unterstützt sie bei der Arbeit: «Viele sind unsicher oder ängstlich, wenn sie neu zu uns kommen. Ich zeige ihnen, dass sie keine Angst zu haben brauchen.»

Wie die Zukunft aussieht, kann Nadine noch nicht sagen. Sicher ist, dass sie weiterhin im sozialen Bereich tätig sein möchte.

## Restwert Basel

Seit Anfang November 2023 gibt es Restwert auch in Basel, Klybeckstrasse 51  
Tel. 061 544 00 68, basel@projekt-restwert.ch



# Pinnwand



**20 Jahre Jugendhaus Dorneckberg in Hochwald**  
Fast wäre es mit dem «Juhu», dem Jugendhaus in Hochwald, vorbei gewesen. Aber dank der Mobilisierung involvierter Jugendlicher finanziert die Gemeinde Hochwald den Jugendtreff weiter. Seit Anfang 2024 steht es unter der Leitung von Kind.Jugend.Familie K.J.F. Zusammen mit der auftraggebenden Gemeinde und den Jugendlichen konnte am 27. Januar der 20. Geburtstag des «Juhu» gefeiert werden.



## Das JSW beendet Assessmentcenter

Seit 2019 führte das Jugendsozialwerk im Auftrag des Kantons Basel-Landschaft das Assessmentcenter (ACBL). Das ACBL klärte das Potential von vorläufig aufgenommenen Personen und Flüchtlingen ab und legte fest, wie die vorhandenen Kompetenzen zielgerichtet gefördert werden können. Seit 2024 übergab das JSW das Projekt dem Kanton. Wir sind froh darüber, dass wir die Pionierarbeit für dieses wertvolle Konzept übernehmen konnten und danken dem Kanton und den Gemeinden für das entgegengebrachte Vertrauen.



## Hofladen auf dem Predigerhof

Der Predigerhof oberhalb Reinach ist das ideale Ausflugsziel für den Wochenspazierring. Der Hofladen gleich neben der Buvette führt feine Produkte aus unserer Arbeitsintegration: Konfis, Sirup und Senf von der Manufaktur Bernhardsberg oder Kräutertees und Hafer-Cookies vom Predigerhof. Besonders interessant für die Kinder sind die hofeigenen Geissen, Schafe, Wollsäuli und Hühner.



## Trägerschaft

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL engagiert sich für eine nachhaltige Präventions-, Beratungs- und Integrationsarbeit. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderungsangebote, betreutes Wohnen sowie Programme und Dienstleistungen zur Arbeitsintegration.

## Adresse

Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL  
Rheinstrasse 20  
4410 Liestal  
061 827 99 81  
info@jsw.swiss  
www.jsw.swiss

## Impressum

Redaktion: Mirjam Jauslin  
Gestaltung: Daniel Jenni  
Bilder: Daniel Jenni, fotosmile muttENZ  
Lektorat: Andreas Dörge  
Auflage: 800 Stück

## Für Spenden

Postkonto:  
PC-Nr. 40-28886-1  
Bankkonto:  
IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4  
SWIFT/BIC-Code: BLKBCH22

